



Liebe Freundin, lieber Freund

Als erstes entbieten wir dir unser Beileid. Die Feststellung, dass einem ein Teil des Körpers amputiert werden musste, ist wie die schreckliche Nachricht, dass man einen lieben Menschen verloren hat. Dir werden bestimmt viele Fragen durch den Kopf gehen. Aber wisse, du bist damit nicht allein.

Zuerst aber nimm dir Zeit zum Trauern. Tränen tun gut. Weine, weine immer wieder, lass los. Der amputierte Teil von dir kommt nicht wieder, du musst mit der neuen Situation zurechtkommen. Das tut weh.

Bald wirst du dir Gedanken machen, wie es weitergehen soll, sobald du aus dem Spital nach Hause entlassen wirst. Und auf diesem Weg möchten wir dich begleiten: Wir Mitglieder von Promembro mussten den Weg gehen, der vor dir liegt, oder haben Berufserfahrung.

Am 17. Juni 2015 wurde der Verein Promembro von Menschen gegründet, die sich mit ihren Sorgen allein gelassen fühlten. Die Nationalräte Balthasar Glättli und Roger Golay waren bis Ende 2021 Co-Präsidenten und entsprechend hat sich der Verein primär politisch engagiert. Sie waren in ihren Bemühungen erfolgreich, und am 24. März 2023 fand die Sondersession zur Inklusion von Behinderten im Nationalrat statt. Das Medienecho war sehr gross, und nun ist der Prozess in der nationalen Politik aufgegleist und wird weitergehen.

Jetzt aber wollen wir mehr Kontakt mit den Mitgliedern und Betroffenen, wollen von ihnen hören, wo der Schuh drückt, wollen gemeinsam Lösungen finden. Hier und jetzt. Wenn du Kraft, Zeit und Lust hast, unsere Website www.promembro.ch zu lesen, wirst du wissen, dass wir dich auf deinem neuen langen Weg begleiten möchten.

Aber jetzt ruhe dich wieder aus und verzweifle nicht. Besser, du schreibst uns bald eine E-Mail oder füllst das Kontaktformular auf unserer Website aus. Wir werden uns dann melden.

Wir wünschen dir einen guten Tag und verbleiben mit freundschaftlichen Grüssen

Präsident Promembro

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Edwin Oehrl'.

Edwin Oehrl

Sekretär Promembro

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Raaflaub'.

Thomas Raaflaub





Ein Teil von mir

Ein Teil von mir ist weggegangen
Und ich weiss, du kommst nie mehr
Darfst die verdiente Ruh empfangen
Ich bleib hier, du fehlst mir sehr

Ein Teil von mir ist weggegangen
Trauerarbeit muss ich tun
Tränen fliessen über meine Wangen
Ich bin ratlos, du kannst ruhn

Ein Teil von mir ist weggegangen
Doch bald schon seh ich wieder Licht
Lebensfreude darf ich neu erlangen
Keine Angst, ich vergiss dich nicht



Edwin Oehrli, im Januar 2020, Kantonsspital Graubünden Chur,
nach der Amputation des linken Beins

